

Cloud-Power auf ganzer Linie: Prozessoptimierung im Veranstaltungsmanagement



Ausgangssituation

Das Unternehmen aus diesem Mikroprojekt ist in der Eventmanagement-Branche tätig und Tochterfirma einer Kreisstadt im Süden Deutschlands. Aus internen Gründen wird der Name des Unternehmens nicht genannt. Im Zuge einer Änderung in der internen Leistungsverrechnung der Stadt stiegen die IT-Kosten der GmbH quasi über Nacht deutlich an, sodass die Geschäftsführung sich gezwungen sah, Alternativen zur bisherigen IT-Grundversorgung durch die städtische IT zu suchen. In Zusammenarbeit mit dem Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart wurden bei der ersten Bestandsaufnahme zahlreiche schlecht integrierte IT-Prozesse aufgedeckt. Da die GmbH selbst keine Mitarbeiter für die IT-Administration hatte, lag eine Neuausrichtung auf Basis von Cloud-Lösungen auf der Hand. Zudem stellte sich heraus, dass in vielen Anwendungsbereichen bereits auf partielle Cloud-

Lösungen gesetzt wurde, die allerdings nicht aufeinander abgestimmt und schlecht miteinander integriert waren. Hinzu kam, dass in allen Unternehmensbereichen Wünsche an die zukünftige Umsetzung von Arbeitsprozessen und Anforderungen an Softwarelösungen identifiziert werden konnten, die sich mit der aktuellen Lösung nicht realisieren ließen.

Was ist die Lösung?

Die wegfallende IT-Grundversorgung durch die Stadt betraf vor allem den Internetzugang und das lokale Speichernetzwerk. Wie sich herausstellte gehörten die Endgeräte sowie die lokale Netzwerkinfrastruktur bereits der GmbH, sodass an dieser Stelle im Wesentlichen nur



ein neuer Dienstleister gefunden werden musste, der den Netzzugang und die Netzwerksicherheit sicherstellte. Durch den Wechsel in die Cloud sollte auch das bestehende MS Office auf Office 365 umgestellt werden. Aufgrund des deutlich größeren Funktionsumfangs, beispielsweise auch mit unbegrenztem Cloud-Speicher oder integrierter Kommunikationslösung (MS Teams) und Aufgabenplanung (MS Planner), wurden damit mehrere bestehende Cloud-Teillösungen obsolet. Für die lokale Datenspeicherung wurde aufgrund der relativ geringen Datenmengen eine Network Attached Storage (NAS) Lösung ins Auge gefasst, die die wichtigen Daten mit dem Cloud-Speicher synchronisieren sollte.

Der Wegfall der bestehenden Telefonanlage wurde eher als willkommene Chance gesehen, auf eine integrierte mobile Kommunikationslösung auf Basis eines cloudbasierten Telefon-Dienstes umzusteigen. Durch die Ausstattung aller Mitarbeiter mit mobilen Endgeräten und die Integration mit dem künftigen Kontaktmanagementsystem konnten nicht nur technische, sondern auch zwischenmenschliche Probleme gelöst werden, die sich ergaben, da beispielsweise nicht alle ein geschäftliches Smartphone hatten, mit dem die cloudbasierte Messenger Lösung genutzt werden konnte. Durch die Umstellung der Telefonanlage und die einheitliche Ausstattung der Mitarbeiter – bei gleichzeitiger Kostenreduktion – konnte die Ungleichbehandlung zugunsten eines besseren Team-Zusammenhalts beendet werden.

Bei den Geschäftsprozessen drehten sich verschiedene Lösungen in mehreren Bereichen im Wesentlichen um das Management von Kontakten und Ressourcen – Aufgaben, die von Kundenkontaktmanagementsystemen (CRM) gut bewältigt werden können. Die Herausforderung war es, eine Lösung zu konzipieren, die eine gemeinsame cloudbasierte Softwarelösung für die verschiedenen Unternehmensbereiche schaffen würde. Aufgrund der Tätigkeit im Eventmanagement war eine weitere

Herausforderung, dass man mit vielen und ständig wechselnden Teilzeitkräften zusammenarbeiten musste, was auch das Zeitmanagement und die Zeitabrechnung immer wieder vor Herausforderungen stellte. Durch die Schaffung eines einheitlichen Ressourcen- und Kontaktmanagementsystems mit Anbindung einer Zeiterfassungslösung wurde hier ein Konzept erstellt, das auch die anschließende Integration mit der bereits cloudbasierten Finanzbuchhaltung wesentlich erleichtern sollte.

An zwei Stellen im Unternehmen war die Umstellung auf cloudbasierte Lösungen nicht ohne weiteres möglich, sodass für eines der Systeme, mit dem die lokale Veranstaltungstechnik gesteuert wurde, der lokale Weiterbetrieb auf entsprechenden Workstations geplant wurde. Für eine Lösung zur Messeplanung sollte das Hosting in einer Cloud-Infrastruktur als selbstbetriebene Anwendung in einer Platform-as-a-Service geprüft werden. Das Projekt endete aufgrund der Corona-Pandemie mit der Konzeption der zukünftigen IT-Lösung. Aufgrund der Verwerfungen in der Veranstaltungsbranche konnte die Umsetzung nicht in die Wege geleitet werden.

Kurz und Knapp

Die konzipierte Cloud-Lösung reduziert nicht nur Kosten, sondern integriert und optimiert auch viele Prozesse. Durch die Umstellung auf eine cloudbasierte Telefonanlage und mobile Endgeräte können als Nebeneffekt sogar soziale Spannungen abgebaut werden.

Die Preiserhöhung des bisherigen Dienstleisters hat insofern nicht nur zu Kosteneinsparungen, sondern auch noch zur Geschäftsprozessoptimierung beigetragen.

Haben auch Sie Ideen oder Fragen zur Digitalisierung, dann wenden Sie sich an uns!

Ihr Ansprechpartner

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart

Jürgen Falkner / Themenfeldleitung Cloud-Computing & Smart Services
Fraunhofer IAO
Nobelstr. 12
70569 Stuttgart
bumin.hatiboglu@ipa.fraunhofer.de

Das Projekt Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart ist Teil des Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategien zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“, der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) initiiert wurde, um die Digitalisierung in kleinen und mittleren Unternehmen und im Handwerk voranzutreiben.

Weitere Informationen zum Förderschwerpunkt finden Sie unter mittelstand-digital.de

Alle Praxisbeispiele finden Sie unter digitales-kompetenzzentrum-stuttgart.de/praxisbeispiele

Impressum

Herausgeber und Redaktion

Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Stuttgart c/o
Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart
Bildnachweis: Martin Wolf Wagner & Wolftechnik Filtersysteme
GmbH & Co. KG

Rechtsform

Das Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO ist eine rechtlich nicht selbstständige Einrichtung der Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V.
Stand: Februar 2020